**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 4 (1878)

**Heft:** 38

**Sonstiges** 

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Römisch-schweizerische Aniversität Dunkelstadt.

Vorlesungen im Wintersemester 1878/79.

### 1. Theologische Fafultät.

Motschi, Karl, Abt: Ueber die Bunder; Duret, Großvifar: Der römische Katechismus; Greith, C., Bischof: Das Insallibilitätsdogma; Schorberet, Kanonikus: Ueber die Bekehrung der Protestanten; Lachat, Cug., Bischof: Das Dogma der undeslecten Empfängniß; der Syllabus; geistige Wanderungen in's gelobte Land; Rohrbacher, Abbé: Unparteiische Kirchengeschichte; Agnozzi, Ernuntius: Die Kuntiatur und deren Aussehung in der Especie

#### 2. Juridifche Fafultät.

Duret, Großvitar: Ueber bas Erbrecht; bas Jus spolii; Scherer, Stref Theodor: Ueber Aftiengesellschaften mit besonderer Berückstigungerer Langrand-Dumonceau'jden Kreditinstitute; Crédit soncier et industriel; Crédit soncier international; Banque générale pour savoriser l'agriculture; Vindobona; Mermillod, E., Bischof: Las Exil; römisches hetrecht.

### 3. Medizinifde Fatultät.

Imhof, Pfarrer: Ueber Gynätologie; die Selbitbetrachtung; das Sölidat; Betz, P. S. J.: Gistlehre; prattische Anwendung der Gistlosse mit besonderer Berücksichung der Fälle Clemens XIV. und Kardinal Franchi; Tertullian P. Ord. Kap.: Crantsematische Himethode; Baunscheidstimmus; Leuthardt, B.: Der menschlied Fuk und desson rationelle Betleidung, mit besonderer Berücksichung des päpstlichen Kantossels. Worien, Frater, Privatdozent: Die Sodomiterei; sodomitische Kränzchen. Weitere Vorlesungen werden später angezeigt werden.

### 4. Philosophische Fakultät.

4. Philosophische Fakultät.

Grüniger, P. Augustin, d. 3. Mettor in Sarnen: Das beutsche Drama mit besonderer Berücksichtigung des "Martin von Erlach"; der gute Ton; Anstands- und Sittenlehre; das Rechtsgesühl; Kaiser, Vincenz: Der moderne Materialismus; Möllinger's Gottidee der neuern Zeit; Lachat, Eug.: Romaniti; Sinstügie des Mondicheins auf das menschliche Gemüch; Stolz, Alban: Die Freiheit des Styles; über journalistischen Anstand; Betschart, S., gew. Rettor in Schwoy: Der Zweisel und die Mittel zu bessen Verlantismus im 16. Jahrhundert; Bouvier, Bischo von Mans: Römische Metaphysit; Ursprung der positiven und negativen Engel; Felderer, P. Hieronymus, D. S. B. d. in Sarnen: Katholische Arithmetit; römische Gleichungen; unsehlschare Geometrie; Sonnenberg, Major: Päpstliche Kriegswissenschaft; die Schweizerabe in Kom; Kühne, P. Benno: Kömische Alterthümer; Segesser, Dr. P. A.: Das Stanzer Verfommniß und Ritsaus von Flüe.

Berkommiß und Niklaus von Flüe.

Der Beginn ber Borlesungen wird später angezeigt werden. Räheres enthält der Lektionskatalog, welcher beim Bedell gratis und franko bezogen werden kann. Gesangstunden ertheilt der Präsident des schweizerischen Cäzilienvereines. Studentinnen werden nicht angenommen.

Duntelftadt, im Geptember 1878.

Das Rettorat Domine Misere nobis. S. J.

### Dem deutschen Reichstag zum Maulkrattengesetz.

Woll't Ihr die höchfte Chr' beweisen Jest dem Gefet ? Laft's biefe fein: Sest ihm den mahren Stein der Beifen, Das beißt: Sest ihm ben Leichenstein.

In Gaftein ift ein Raifer: Attentäter abgefaßt worben. Die Polizei fand bei feiner Durchsuchung zwar teinen Revolver, aber eine Summe von 500 Thalern, mas die Bermuthung rechtfertigte, er habe sich ben Kaiser boch - "taufen" wollen.

### Defterreichische Kriegs-Taktik.

Das hauptquartier, ca ift zurudverlegt, Beil man fo mancherlei Bebenten hegt; So ift auch hier ber Beisheit letter Schluß: Recht weit davon ist immer gut vor'm Schuß!

herr Oppert de Blowis, ein jubijcher Gbelmann, Ramens Maner, geburtig ans Blowig im hanatenlande, mar befanntlich hausfreund bes Fürsten Bismard, jum 3wede ber Berichterstattung an die "Times". herr Mayer ift indeffen undantbar und ergählt jest in dem Londoner Beltblatt, daß Bismard fich einst geaußert, er werde ben Fürsten Gort: ichatoff als "Sanswurft" und ben Raifer Alexander als "Bürgengel" auf die Buhne bringen. Man sieht hieraus, wie gefährlich es ift, wenn die größten Schauspieler fich zur Rolle bes - Souffleurs erniedrigen.

### Br. Sfelheim an feinen Freund Ochfenbein.

Mein cher und tendre Freund!

Im Menschenleben gibt ce Augenblicke, behauptet schon ein gewiffer Solbatenrafirer Schiller, und wenn er biefes Wort nicht hatte bruden laffen, fo mare ich unstreitig ber Erfinder bavon. Denn ich bin mir gu flar, baß ich diesen Sat gang genau so gedacht habe in ber letten Situng bes zürcherischen Kantonsrathes. "Nachbarin, euer Fläschchen!"

Allein, mein lieber Freund, ich fonnte nicht anders, ich mußte biefer Sitzung à tout prix beiwohnen; hatte biefelbe boch ein Traftanbum auf ber Lifte, welches speziell fur uns von ber bochften und weitgebendften Bedeutung war.

Die Gemeinde Dorliton mar barum eingefommen, man möge ihren Namen auf Thalheim abandern, ba jeder gang gewöhnliche Menich fich baraus bas Recht usurpire, die Dorlitoner als Dorliter zu behandeln.

Du haft gewiß schon bei biesen wenigen Zeilen gemerkt, was ich eigentlich fagen will, und wenn ich Dir erft mittheile, baß die gurcherischen Kantons: rathe den Namen Dorliter auf fich genommen haben und die Dorlitoner als Thalheimer benannt wissen wollen, so wird bie Lampe wahrscheinlich noch größer, welche Dir aufgegangen.

Ja, lieber Freund, Menschenrecht ift Menschenwurde und mas bem Ginen billig, ift bem Undern nicht viel werth. Belde unfäglichen Spotteleien fich an unsere Namen heften, brauche ich Dir wohl nicht zu sagen und wirst Du es am besten merten, wenn Du vor bem Spiegel stehft, wie fehr man ben bloßen Schein als Urtheil nimmt. Die armseligen Plebejer, die! Statt ben Inhalt zu prufen, beurtheilen fie bie Schachtel.

Nun, fo find einmal bie Leute, welche sich Menschheit nennen und ba man boch auch barunter lebt, fo muß man gewiffermaßen mit biefer Mensch: lichfeit rechnen.

Bore also meine 3dee! Ich schlage Dir vor, eine Eingabe gu machen an die, burch unsere Stimmchen gewählte Regierung, um Abanderung unferer Namen und ich bin überzeugt, fie wird unferm Gefuche entsprechen. Doch muß man hier naturlich von uns aus etwas vorsichtig zu Berte geben. Es muß die Ableitung vom frühern Stammbaum Joch bemertbar fein; man tann ja nicht wiffen, wo man bies gelegentlich brauchen fann.

Ich schlage Dir deßhalb vor, unsere Ramen Gfelheim und Ochfen: bein in Ochsenheim und Gfelbein umwandeln zu laffen.

Nicht mahr, portreffliche Ibee?

Bitte, schreibe mir Deine unmaßgebliche Meinung in Balbe und ce Dein alter

Gfelheim.

### Aemtervertheilung.

(Gine Fabel.)

Sirich und Gfel traten Bor ben Thiermagnaten, Bor bas ftolge Bferd. Und es haben beibe Die vafante Beide 218 bie Burdigften begehit.

Die ben Siriden fannten, Uchteten und nannten Ihn bes Reiches Bier; Die ben Giel fannten, Murmelten und nannten Ihn ein trages, bummes Thier.

Doch ber Staatsminister hat den Erzphilister Esel sich ernannt; Denn trop feiner Ohren, War er wohlgeboren Und ber Excelleng - verwandt.

Es ift eine merkwürdige Thatjache, daß die "Rarlsbaber Befchlüffe", welche von den "Liberalen" in Deutschland von jeher ale die größte Schmach verartheilt worden find, heute im Rreije berfelben "Liberalen" im beutschen Reichstage ihre Auferstehung feiern. Wenn biefen "Liberalen" Oftern ein fonjequentes Pfingften folgt, fo burfte die Musgießung des heiligen Beiftes über die Liberalen nur noch mit - Betroleum: flaschen bewertstelligt werden tonnen.